



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

## Kurzfassung MaP 309 „Waschteich Reuth“

---

### 1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das SCI 309 gehört zu der Naturräumlichen Grundeinheit des Vogtlandes. Es erstreckt sich über eine Fläche von ca. 16,6 ha und ist administrativ der Landesdirektion Chemnitz (Vogtlandkreis) zuzuordnen.

Das Gebiet an der sächsisch-thüringischen Grenze umfasst Gewässer, Röhrichtvegetation, Grünland und Laubwälder. Die besondere Schutzwürdigkeit ergibt sich aus dem Vorhandensein eines wertvollen, naturnahen Standgewässers. Im Gebiet befindet sich eins von nur zwei sächsischen Vorkommen der Schneckenart des Rossmäblers Posthörnchen. Außerdem zeichnet sich das FFH-Gebiet durch eine artenreiche Avifauna aus. Entlang des Waschteichs dienen Totholz- und spaltenreiche Alteichen Fledermäusen als Sommerquartier.

Der Naturraum Vogtland ist ein Bestandteil einer Pultscholle, die mit ihrer geringen Heraushebung das Bindeglied zwischen Thüringer Wald und Erzgebirge darstellt. Hochflächen mit eingestreuten flachen Schwellen, Kleinkuppenlandschaften und tief eingeschnittenen Haupttälern dominieren das Gebiet. Der Untergrund des FFH-Gebietes wird von unterkarbonischen Grauwacken und Tonschiefern gebildet. Selbige werden von mächtigem weichselkaltzeitlichen Lösslehm und im Waschteich von Mudden überdeckt. Im FFH-Gebiet lagern Gleye und Gley-Pseudogleye. Gley-Kolluvisole und Kolluvisole begleiten diese. Das Teichufer prägen Humusgleye sowie Niedermoorgleye.

Etwa ein Viertel des FFH-Gebietes wird durch den Waschteich (einschließlich der gewässerbegleitenden Vegetation (Röhricht)), welcher durch den südlichen Zufluss des „Brunner Dorfwassers“ gespeist wird, eingenommen. Der Waschteich wird naturschutzgerecht als Karpfenteich bewirtschaftet. Ein weiteres Viertel des Gebietes ist bewaldet. Der Wald befindet sich überwiegend in Kommunalbesitz. Bei den landwirtschaftlich genutzten Flächen dominiert die Grünlandnutzung.

Das FFH-Gebiet „Waschteich Reuth“ wird fast vollständig durch das gleichnamige Naturschutzgebiet umschlossen. Außerdem befinden sich verschiedene nach § 26 Sächs-NatSchG geschützte Biotope im Gebiet. Im Osten befindet sich in ca. 100 m Entfernung das Flächennaturdenkmal „Oberer Schafteich Reuth“.



### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

## 2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

### 2.1 LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH\_RICHTLINIE

Insgesamt wurden 4 Lebensraumtypen (LRT) auf einer Fläche von 7,8 ha (47,0 % des FFH-Gebietes 309) ausgewiesen. Zusätzlich wurde eine Entwicklungsfläche des LRT 6510 (1,8 ha) kartiert.

**Tabelle 1: Lebensraumtypen im FFH-Gebiet 309**

Lebensraumtyp (LRT)	Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
3150 Eutrophe Stillgewässer	1	2,9	17,5 %
6510 Flachland-Mähwiesen	1	1,0	6,0 %
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	1	3,6	21,7 %
91E0* Erlen- Eschen- und Weichholzaunenwälder	1	0,3	1,8 %
<b>gesamt:</b>	<b>4</b>	<b>7,8</b>	<b>47,0 %</b>

\*prioritärer Lebensraumtyp

Im FFH-Gebiet 309 beschränkt sich das Vorkommen des LRT 3150 Eutrophe Stillgewässer auf das einzige Stillgewässer des Gebietes, den Waschteich Reuth, der mit seinen südlich und westlich an den Teich angrenzenden Sumpfbereichen einen beträchtlichen Teil des Gebietes einnimmt. Dieser weist eine naturnahe Ufervegetation mit strukturreichen Verlandungsbereichen, jedoch nur eine fragmentarisch ausgebildete Gewässervegetation auf. Somit kommt dem LRT insgesamt lediglich eine lokale Bedeutung zu. Die Fläche ist in einem günstigen Erhaltungszustand (B).

Das Vorkommen des Lebensraumtyps der Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) beschränkt sich auf eine südöstlich des Waschteiches Reuth gelegene Fläche, welche verglichen mit dem Gesamtgebiet jedoch ein größeres Vorkommen darstellt. Die Fläche ist als frische bis mäßig feuchte Mähweide ausgebildet, weist einen günstigen Erhaltungszustand (B) auf und ist für den Biotopverbund wertvoll. Insgesamt kommt dem LRT eine lokale Bedeutung zu.

Der südlich des Waschteiches gelegene Waldbestand wurde dem Lebensraumtyp „Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald“ (LRT 9160) zugeordnet. Der strukturreiche Bestand weist einen guten Erhaltungszustand (B) auf. Besonders hervorzuheben ist der Vor-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lflug

rat an stehendem und liegendem Totholz. Als Beeinträchtigungen wurden die herabgesetzte Vitalität der Eiche, das Vorhandensein mehrerer Entwässerungsgräben und die untypische Dominanz des Wald-Sauerklees (*Oxalis acetosella*) gewertet.

In der Roten Liste der Biotoptypen Sachsens stehen die Eichen-Hainbuchenwälder unter der Gefährdungskategorie 3 „gefährdet“. Die Fläche ist von lokaler Bedeutung.

Südlich an den Eichen-Hainbuchenbestand angrenzend wurde eine kleine Waldfläche, durchzogen von einem naturnahen Bachlauf, dem Lebensraumtyp 91E0\* – hier in der Ausprägung Traubenkirschen-Erlen-Eschenwälder – zugewiesen. Die Waldfläche mit dominierender Schwarzerle befindet sich in einem günstigen Erhaltungszustand (B). Als Beeinträchtigung wurde ein erhöhter Nährstoffeintrag festgestellt. Dem Vorkommen im FFH-Gebiet ist eine lokale Bedeutung für den Biotopverbund zuzuweisen.

**Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 309**

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3150	Eutrophe Stillgewässer	-	-	1	2,9	-	-
6510	Flachland-Mähwiesen	-	-	1	1,0	-	-
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	-	-	1	3,6	-	-
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	-	-	1	0,3	-	-

\*prioritärer Lebensraumtyp

Die Bedeutung des SCI 309 resultiert vorrangig aus der Vielfalt standörtlicher, klimatischer und naturräumlicher Besonderheiten. Diese bedingt in der umgebenden strukturalarmen Agrarlandschaft eine hohe floristische und faunistische Artenvielfalt mit zahlreichen gefährdeten Arten. Ferner ist der Waschteich der einzige größere Teich der Region mit einer ausgeprägten Verlandungsvegetation mit einem fließenden Übergang zu wertvollen Wald- und Kleinbiotopen sowie Grünlandflächen.

Im Hinblick auf angrenzende FFH-Gebiete liegt es jedoch isoliert – die nächstgelegenen FFH-Gebiete 274 „Bachtäler im oberen Pleißeland“ und 273 „Bildhölzer im Werdauer



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

Wald“ liegen in etwa 4,5 und 5 km Entfernung. Auch im benachbarten Bundesland Thüringen ist das nächstgelegene FFH-Gebiet „Elstertal zwischen Greiz und Wünschendorf“ etwa 6 km entfernt. Erschwerend kommt hinzu, dass die im FFH-Gebiet ausgewiesenen Lebensraumtypen jeweils nur vereinzelt und kleinflächig kartiert wurden.

Aufgrund seiner Seltenheit und Gefährdung weist der LRT 91E0\* „Erlen- Eschen- und Weichholzaunenwälder“ zwar eine lokale Bedeutung auf, die Kohärenzfunktion zu den SCI 273 und 274 muss in seiner kleinflächigen Ausprägung jedoch als stark eingeschränkt bezeichnet werden. Für den Gewässer-LRT 3150 ist aufgrund seiner Größe eher eine vernetzende Funktion gegeben. Da der Lebensraumtyp jedoch nur im 5 km entfernten SCI 273 vorkommt, ist diese von geringer Bedeutung. Die Bedeutung des LRT 3150 wie auch der anderen LRT ist vielmehr in seiner Trittsteinfunktion bzw. seinem Rückzugsraum in einer strukturarmen Agrarlandschaft für viele seltene Tier- und Pflanzenarten zu sehen.

## 2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im FFH-Gebiet „Waschteich Reuth“ wurden keine Anhang II-Arten festgestellt.

## 3. MAßNAHMEN

### 3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Für die Sicherung des FFH-Gebietes 309 bedarf es der Durchführung folgender Maßnahmen:

- Für alle Waldbesitzer gehören die nachhaltige Waldbewirtschaftung sowie die Beachtung ökologischer Grundsätze zu den verbindlichen Grundpflichten nach §§ 16ff SächsWaldG. Die Erhaltung und Entwicklung struktur- und artenreicher Bestände mit einer naturnahen Baumartenzusammensetzung ist im Rahmen der forstlichen Waldbewirtschaftung ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt der Schutzgüter des SCI.
- Lenkung der Erholungsnutzung durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit (Schautafeln etc.).
- Überprüfung der Entwicklung der Wasservegetation im Rahmen des Monitorings und Sicherung der Einhaltung der naturschutzgerechten Bewirtschaftung des Waschteiches gemäß staatlichem Förderprogramm.



#### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

### 3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Für den Teich des Lebensraumtyps Eutrophe Stillgewässer (LRT 3150) soll eine naturschutzgerechte Bewirtschaftung unter Berücksichtigung der Belange insbesondere von röhrichtbrütenden Vogelarten fortgeführt werden. Zusätzlich gilt es als Behandlungsgrundsatz die Strukturvielfalt bei allen Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen am Teich zu erhalten. Des Weiteren soll ein 3-5 m breiter Schilfröhrichtgürtel mit einem möglichst strukturreichen Übergang zur offenen Wasserfläche erhalten bleiben.

Zum Erhalt eines günstigen Erhaltungszustandes bei den im FFH-Gebiet vorkommenden Flachland-Mähwiesen ist eine zweischürige Mahd anzustreben. Hierbei sollte der erste Schnitt in der Regel im Zeitraum zwischen dem Schieben der Blütenstände und dem Beginn der Blüte der bestandsbildenden Gräser, der zweite ca. 6-8 Wochen (Ende Juli bis Mitte/Ende August) nach dem ersten Schnitt erfolgen. Die Schnitthöhe sollte 7 cm nicht unterschreiten, um lebensraumtypischen Kleinorganismen während und nach der Mahd zumindest minimale Rückzugsmöglichkeiten zu bieten. Das Mahdgut muss abtransportiert werden. Soweit überhaupt eine Düngung erfolgt, kann diese im günstigen Erhaltungszustand in Höhe des Entzuges vorgenommen werden. Alternativ kann der 2. Aufwuchs durch Beweidung (durch Schafe) genutzt werden, wenn die Beweidung als Umtriebsweide mit kurzen Auftriebszeiten und ggf. höherer Besatzdichte durchgeführt wird, so dass sich das lebensraumtypische Artenspektrum einer Flachland-Mähwiese erhält und Beweidungszeiger zurückgedrängt werden.

Die Maßnahmenplanung für die Wald-Lebensraumtypen 9160 (Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder) und 91E0\* (Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder) sieht v.a. die Erhöhung des Struktur- und Artenreichtums durch Erhalt von Biotopbäumen und Belassen von starkem stehendem oder liegendem Totholz vor. Des Weiteren ist eine Erhöhung des Anteils lebensraumtypischer Baumarten geplant.

### 3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Im FFH-Gebiet „Waschteich Reuth“ wurden keine Maßnahmen in Bezug auf Anhang II-Arten geplant.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfug>

**Tabelle 3: Erhaltungsmaßnahmen im FFH-Gebiet 309**

<b>Maßnahme-Beschreibung</b>	<b>Flächen- größe [ha]</b>	<b>Maßnahmeziel</b>	<b>Lebensraumtyp / Habitat</b>
Zweischürige Mahd mit entzugsorientierter Düngung	1,0	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumtyps, Sicherung des Artenreichtums	Flachlandmähwiesen (Lebensraumtyp 6510)
Naturnahe Waldbewirtschaftung (insb. Totholz, Biotopbäume)	3,9	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (9160), Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (91E0*)

\*prioritärer Lebensraumtyp



#### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lflug>

## 4. FAZIT

Das SCI 309 ist aufgrund seiner Lage (Agrarlandschaft, Siedlungsnähe) einigen Einflüssen und Ansprüchen unterlegen – v.a. Land-, Teich- und Forstwirtschaft, Erholung, Siedlungsnutzung. Daraus ergibt sich ein gewisses Konfliktpotenzial z.B. zwischen der Bewirtschaftung und den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes.

Als gebietsübergreifende Maßnahmen sind eine Überprüfung der Entwicklung der Wasservegetation im Rahmen des FFH-Monitorings sowie die Lenkung der Erholungsnutzung geplant. Der Managementplan sieht weiterhin zum Erhalt verschiedener Lebensraumtypen und Habitate eine Anpassung der Bewirtschaftung vor. Die Umsetzung der diesbezüglich geplanten Maßnahmen erfordert in erster Linie die Einbeziehung der betroffenen Nutzer und Eigentümer. Dem wurde mit der Maßnahmenabstimmung innerhalb der regionalen Arbeitsgruppe und im Zuge einer schriftlichen Beteiligung von Flächeneigentümern und –nutzern Rechnung getragen.

Soweit eine Abstimmung mit Flächeneigentümern und –nutzern stattfand, ist die Umsetzbarkeit weitgehend gegeben.

## 5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 309 wurde im Original vom Büro Triops – Ökologie & Landschaftsplanung GmbH erstellt und kann bei Interesse beim Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sowie den regionalen Naturschutz- und Forstbehörden eingesehen werden.

## ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten